Biotopname								TK10				Biotop-Nr.			-Nr.	
Seggenried u. Staudenfluren auf aufgel.							0	4 0	8	- 2	1	1	-	4 (o ;	3 5
Niedermoorstandort								An	schlu	ıß in T	K					
					X					- 🗌						
Standort /Geologie					+**		1 L									
Niedermoor über Geschiebe der Grundmo	oräne															
Naturraum Grenztal und Peenetal							+			F	ilm-N	Nr.		В	ild-N	۱r.
							Luftbild	-Nr.			5	7	-	0 3	3 (5
2 0 2					_						-					
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt				Größe i	Größe in ha				0	, [1 8	3 8	3 9		
Demmin	Görmin				Länge in m					, [
					min. Breite in m					, _						
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	max. Breite in m															
09910	1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								_	_						
Schutzmorkmala	NLP				FND			N	P					Fi	<u> </u>	
geschützt nach §20 LNatG M-V	NSG LSG			LSG	1	BR						FFH-Geb.				
gooddizt nach 320 Ervato W V	ND GLB					FnB			Wald-Tot			talre	alreservat			
Hauptcod. Nebencode												Übe	erlag	gerui	ngsd	code
Code V G R V H F V R L	G F D R	ιН	U		1		1 1	1 1		1		U _I	М	D	1	
% 5,0 3,0 1,6	2		2							<u> </u>						
Vegetationseinheiten																
Weidenröschen-Sumpfseggenried, Sumpfsegge	en-Wasserdost-	Stau	denfl	ur, S	umpfs	egg	en-Schilfr	öhricht,	Roh	rglanz	grasr	öhric	:ht,			
Ackerkratzdistel-Brennnessel-Staudenflur																
Habitate + Strukturen D H M															_1_	
		l										L			1	
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop liegt auf einer aufgelassenen Polde			_	_								_				
Der sehr feuchte, eutrophe Torf ist degradiert. aufgelassenem Grünland umgeben. Am Norde sich ein Weidenröschen-Sumpfseggenried an. Rasenschmiele und Sumpf-Weidenröschen als Staudenflur auf. Wichtige Begleiter sind der Be Brennnessel-Staudenflur mosaikartig auf. Hier Sumpfseggen-Schilfröhricht ausgebildet, der geder Zaunwinde ist die Kohl-Kratzdistel ein rege Unteres Peenetal. Im Westen liegt das Biotop Das Moor-Labkraut (RL 3) tritt in sicheren Best	nde ist kleinfläct Die Sumpfsegg Begleiter auf. N einwell und das F kommen das Kl anz im Süden ar Imäßiger Beglei 33 (nur durch Gi	hig e e do Noch Rohr etter etter. I	ein Do minie weite glanz nlabk ien de Das E	omina ert un er na gras raut (er Pe Biotop	anzberd es to ch Sü . Klein und de ene ver ene	stan rete den ifläc er W	nd von Ro en Rohrgla en zur Peer chig tritt hi vasseram elagerten	hrglanz anzgras ne hin, i er in kle pfer vor breiten	gras: , Stec tritt di einen . Am Entw	zu find chende e Sum Herde Süder ässeru	len. Ner Hol apfse an die ande d ungsg	Nach hlzal gger Ack les B grabe	Süd hn, n-Wa erdi Bioto en g	den s asser istel- pes i renzt	dos st e	t- in
Wertbestimmende Kriterien				1.	: - 14 :: 14:	(Ot =l =t	= 14 1-								
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten						_	Standortve									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten					historische Nutzungsformen											
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft					Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																
Gefährdung Y W S Empfehlung	1	1									keine	∍ Ge	fähr	dung		

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	flächig)		TK10	Biotop-Nr.							
	,		0 4 0	8 - 2 1								
Substrat k g	Trophie V	/asserstufe k g	Relief k g		Exposition k g							
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g ebe	en	N							
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocker	well	lig	NO							
Antorf	mesotroph	wechselfeuch	kup	pig	О							
Sand	g eutroph	frisch	dün	ig	so							
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k feucht	Berg	g / Rücken	s							
Lehm		g sehr feucht	Ried	del	sw							
Ton		naß	Flac	chhang <= 9°	W							
Halbkalk / Kalk		er Stei	ilhang > 9° NW									
Schlamm / Faulschlam	nr		Nisc	che								
		quellig	Sen	Senke / Strecksenke								
gestörter Boden			Kerl	rbtal								
			Soh	Sohlental								
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß			k g								
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g	I		ließgewässer							
intensiv	Fischerei		cker / Gartenbau		tillgewässer							
extensiv	Angeln	 	ckerbrache		rockenbiotop							
g aufgelassen	Erholung	G	rünland. intensiv	G	rünanlage / Kleingarten							
keine Nutzung	Kleingartenbau	G	unland, extensiv	W W	/eg							
	Erwerbsgartenbau Laub- / Mis				traße, Parkplatz							
N ta m as a set	Ferienhäuser	N	adelwald	B	ahnanlage							
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Fe	euchtwald / -gebüsch	G	iewerbe / Industrie							
Acker	Verkehr		ehölz	Si	ilo / Stallanlage							
g Wiese	Ver- / Entsorgung	sanlage 9 R	hricht / Feuchtbrache	e G	ebäude / Siedlung							
Weide	sonstige Nutzung	н	ochstauden / Ruderalf	flur S	pülfeld / Halde							
forstliche Nutzung		g G	aben	Bodenentnahme								
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Carex acutiformis												
1	unterstrichen: Art der Roten List	e MV, fett: Art der BArtSch\	′)									
Eupatorium cannabinum	Phragmites australis											
	unterstrichen: Art der Roten List											
Calystegia sepium Epilobium hirsutum	Cirsium arvense Epilobium palustre	Cirsium ole Festuca ru		Deschamps Galeopsis to	sia cespitosa etrahit							
Galium aparine	Galium ulig	<u>iinosum</u>	Juncus articulatus									
Juncus effusus Potentilla anserina	Phalaris arundinacea Symphytum officinale	atense :a	Polygonum	amphibium								
T Otoritina arioornia	Cymphytam omomaic	Urtica dioid	u.									
Angaben zur Fauna												
Verwendete Unterlagen				Datum erste Be	agehung: 05 00 2002							
verwendete Ontenagen				Datum erste Be	<u> </u>							
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch				Foto: 1	Folgeseiten: 0							